



Unermüdetes Bollwerk. Claudia Wimmer ist eine wichtige Stütze für die Bisamberger Damen. FOTO: ZVG

2. KLASSE OST / Dank eines vollen Erfolgs in Krumbach liegt man auf dem zweiten Rang.

Weiterhin auf der Siegerstraße

KRUMBACH - BISAMBERG 1:3. Die Bisamberger Blackattacks mussten kürzlich zum Tabellenletzten nach Krumbach, wo man sich nach den bisherigen Leistungen in dieser Saison einen Sieg erwartete. Gleich zu Beginn geriet man aber mit 1:8 in Rückstand. Erst danach besannen sich die Damen ihrer Stärken und holten sich den ersten Satz mit 25:18. Auch im zweiten Satz ging es eng her. Am Ende reichte es aber für einen 25:22-Satzgewinn.

Danach kamen die Heimischen dank ihres tollen Publikums wieder etwas auf und sicherten sich den dritten Durchgang. Die Bisamberger Mannschaft wirkte etwas unkonzentriert und machte einige unnötige Fehler. Auch im vierten Satz spielten die Gastgeber groß auf und das Spiel drohte zu kippen. Doch der unermüdete Motor der Bisambergerinnen, Claudia Wimmer, erwies sich als Stütze des Teams und holte die entscheidenden Punkte. Am Ende durften sich die Damen über einen 3:1-Auswärtserfolg freuen, da in den entscheidenden Phasen des Spiels die Annahme gut funktionierte und auch schöne Angriffskombinationen gezeigt wurden.

In der Tabelle liegt man nach sechs Spielen mit fünf Siegen und nur einer Niederlage am tollen zweiten Tabellenrang, nur drei Punkte hinter dem Tabellenführer aus der Südstadt.

LANDESLIGA / Dank eines 2:1-Erfolgs in der Best-of-Three-Serie holten die X-Volleys erneut den Landesmeistertitel.

X-Volleys verteidigen Meistertitel souverän

Nachdem man dank eines Halbfinalerfolgs über Scheibbs das Finale der Landesliga erreicht hatte, wollte man natürlich mit einem Sieg in der Best-of-Three-Serie gegen Langenlebar den Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Im ersten Spiel kamen die Gäste mit einigen Bundesligaspielerinnen nach Krems. Damit zeigten sie klar, wie ernst ihnen der Gewinn der Meisterschaft war.

Nachdem die X-Volleys den ersten Satz für sich entscheiden konnten, ließen sie danach die Gäste zu sehr aufkommen und verloren die zwei darauf folgenden Sätze. Im vierten Satz konnte man sich dank einer Leistungssteigerung wieder herankämpfen. Letztendlich reichte es aber nicht mehr für den Sieg, da

der Entscheidungssatz mit 15:13 an Langenlebar ging. Im zweiten Duell in Tulln zeigten die X-Volleys ihr ganzes Können und ließen die Gastgeber nie richtig ins Spiel kommen. Obwohl Pia Hoschek und Kerstin Riegler verletzungsbedingt ausfielen, entschied man die Partie klar mit 3:0 für sich.

Deutliche Steigerung der Angriffsspielerinnen

Die Außenangreiferinnen Kathrin Fischer und Sandra Hruschka punkteten mit wichtigen Angriffen, denen Langenlebar vor eigenem Publikum nicht stand halten konnte. Das letzte Duell musste nun über den Erfolg in der Meisterschaft entscheiden. In einem sehr einseitigen Spiel holten die X-Volleys den ers-

ten Satz mit 25:18, ließen sich auch im zweiten Durchgang nicht aus dem Konzept bringen und gewannen ihn mit 25:20. Dank einer kämpferisch einwandfreien Leistung setzte man sich auch im dritten Satz durch und holte ihn mit 25:18.

X-Volley-Manager Thomas Mayer durfte in seiner Funktion als NÖVV-Vizepräsident die Siegerehrung vornehmen und seiner Mannschaft zur erfolgreichen Titelverteidigung gratulieren. „Ich habe den Pokal ja nur mitgebracht, damit wir ihn wieder mit nach Hause nehmen können“, scherzte er erfreut über den Erfolg seines Teams. Einziger Wermutstropfen in der heurigen Saison ist, dass einige talentierte Spielerinnen wegen beruflichen Ausbildungen nicht mehr zur Verfügung standen.



Strahlen über Titelgewinn. Penelope Saip, Kathrin Fischer, Sandra Hruschka, Sabrina Enzinger, Coach Roswitha Haubenberger, Kerstin Riegler, Raffaella Woller, Zuzanna Wojcik (hinten, v.l.), Alexandra Zavadska, Sonja Mielczarek, Kathrin Steininger, Hacer Tanrikuli (vorne, v.l.), nicht am Bild: Julia Strummer, Astrid Pölzl, Dianna Ojo, Juliana Milenkovic, Pia Hoschek. FOTO: ZVG